

# Credit Points an Fachhochschulbibliotheken – eine empirische Analyse zum Stand der Umsetzung

## 1 Zeitraum der Befragung

Der Stand der Umsetzung wird seit 2004 durch regelmäßige Umfragen analysiert, die Umfragen erfolgten für die Jahre 2004, 2005 und 2006.

## 2 Fragenkatalog

Es wurde folgender Fragenkatalog erarbeitet:

1. Werden in Ihrer Bibliothek Nutzerschulungen durchgeführt?
2. In welcher Form erfolgen die Nutzerschulungen, beispielsweise Führungen, Einführungsveranstaltungen für Erstsemester etc.?
3. Planen Sie eine Beteiligung Ihrer Bibliothek an der Vergabe von Credit Points an Ihrer Hochschule?
4. In welcher Form soll diese Beteiligung erfolgen?
5. Konnten Sie trotz Bemühungen noch nicht in die Vergabe der Credit Points einbezogen werden?
6. Vergibt Ihre Bibliothek bereits Credit Points?
7. Seit wann sind Sie an der Vergabe von Credit Points beteiligt?
8. Wie sind Sie in die Vergabe von Credit Points einbezogen wurden?
9. Wie viele Semesterwochenstunden veranschlagen Sie für das Lehrangebot?
10. Wie wird die Prüfungsleistung nachgewiesen, beispielsweise durch Multiple choice Test, Referat oder Hausarbeit?

Der Fragenkatalog des Jahres 2004 verfügte noch nicht über die Fragen 1 und 2, die die Vermittlung von Informationskompetenz zunächst unabhängig von der Vergabe von Credit Points betrachten.

Die Antworten auf die Umfrage 2004 legten nahe, nicht nur die tatsächliche Vergabe von ECTS zu erfassen, sondern auch die Aktivitäten von Fachhochschulbibliotheken, die mittel- oder langfristig in die Vergabe von Credit Points münden können.

## 3 Vergleich Grundgesamtheit und Anzahl der antwortenden Bibliotheken

Im Jahr 2007 verfügt die AG Fachhochschulbibliotheken der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbands über 74 Mitglieder. Die Umfrage wurde mit Hilfe der internen Mailingliste der AG Fachhochschulbibliotheken durchgeführt, so dass sämtliche Mitgliedsbibliotheken befragt werden konnten.

Jahr	Antwortende Bibliotheken
2004	16
2005	20
2006	35

Bei der Betrachtung der Anzahl der antwortenden Bibliotheken ist innerhalb von 3 Jahren eine Steigerung der Zahl der Antworten um mehr als das Doppelte festzustellen, dies lässt folgende Interpretationen zu:

Die Erweiterung des Fragenkatalogs ermutigte auch Bibliotheken zu antworten, die zwar Schulungen in unterschiedlichster Form durchführen, aber diese nicht bewerten.

Die Problematik der Credit Points ist in den letzten drei Jahren stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeiten der Fachhochschulen und damit auch in die Wahrnehmung der zugehörigen Bibliotheken gedrungen. Hierbei ist mit Sicherheit die fortschreitende Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge ein wesentlicher Faktor, denn die Vergabe von Credit Points durch die Hochschule ist eine grundlegende Voraussetzung für die Vergabe von ECTS durch die Bibliothek.

#### 4 Ergebnisse der einzelnen Umfragen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Umfragen über die einzelnen Erhebungsjahre gesondert dargestellt.

##### 4.1 Ergebnisse des Jahres 2004

Auf die Anfrage nach der Vergabe von Credit Points durch Fachhochschulbibliotheken antworteten 16 Bibliotheken.

Unabhängig von der Vergabe von Credit Points wurde die durchschnittliche Anzahl der SWS für die Schulungsangebote der Bibliotheken ermittelt: Im Durchschnitt umfassen die Lehrveranstaltungen der Bibliotheken 1,5 SWS.

Besonders hervorzuheben sind bei dieser Umfrage zwei Bibliotheken: Die Bibliothek der Fachhochschule Konstanz und die Bibliothek der Fachhochschule Anhalt.

Die Bibliothek der Fachhochschule Konstanz ist mittelbar unter Einbeziehung der Professoren eines Fachbereichs in die Vergabe der Credit Points involviert. Die Bibliothek bietet eine Lehrveranstaltung zur Informationskompetenz an, die Professoren bewerten die anschließend zu erstellende Hausarbeit.

Die Bibliothek der Hochschule Anhalt (FH) bietet eine Pflichtvorlesung mit anschließender Klausur für die Studierenden an.

Die Bibliothek Fachhochschule Nordostniedersachsen bemüht sich im Rahmen der Modularisierung der Studiengänge über die Ausweitung bereits bestehender Schulungsangebote zur Informationskompetenz in die Vergabe der Credit Points einbezogen zu werden. Durch die Fusion der Fachhochschule Nordostniedersachsen mit der Stiftung Universität Lüneburg können weitere Bestrebungen der Fachhochschulbibliothek im Bereich der Credit Points nicht betrachtet werden.

Ein knappes Drittel, insgesamt fünf der befragten Bibliotheken, bietet in unterschiedlichster Form Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz, für die jedoch keine Prüfungsleistung erbracht werden muss.

Über die Hälfte der Bibliotheken, insgesamt neun, teilten mit, dass keine Beteiligung an der Vergabe der Credit Points geplant ist. Zu einem eventuell vorhandenen Schulungsangebot zur Vermittlung von Informationskompetenz wurde keine Aussage getroffen.

##### 4.2 Ergebnisse der Umfrage des Jahres 2005

Der Fragenkatalog für die Umfrage 2005 wurde auf Grund der Erfahrungen der Umfrage 2004 um die Fragen zur Vermittlung der Informationskompetenz unabhängig von der Vergabe von ECTS erweitert.

Es antworteten 20 Bibliotheken.

Sämtliche befragten Bibliotheken bieten Nutzerschulungen an. Neben Führungen, hauptsächlich für Erstsemesterstudierende, werden studienbegleitende Nutzerschulungen zur Erwerbung von Informationskompetenz angeboten.

Die Schulungen sind überwiegend in das Lehrangebot eines oder mehrerer Fachbereiche integriert. Bei Einbindung in das Lehrangebot der Fachbereiche, häufig in Verbindung mit der Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ wird ein Leistungsnachweis in Form von Teilnahme-schein, Referat, Klausur, Test oder durch die Beantwortung von ein bis zwei Fragen in einem übergeordneten Test verlangt.

Unabhängig von der Vergabe von Credit Points wurde die durchschnittliche Anzahl der SWS für die Schulungsangebote der Bibliotheken ermittelt: Im Durchschnitt umfassen die Lehrveranstaltungen der Bibliothek 2 SWS. Dies bedeutet eine Steigerung des zeitlichen Umfangs der Lehrveranstaltungen um eine halbe Stunde gegenüber dem Vorjahr.

Drei Bibliotheken vergeben direkt Credit Points für die Teilnahme an Schulungen zur Informationskompetenz.

In Kooperation mit dem Fachbereich Betriebswirtschaftslehre vergibt die Bibliothek der Fachhochschule Ansbach 2 ECTS. In drei Studiengängen erhalten die Studierenden eine Bestätigung der Teilnahme, in einem weiteren Studiengang wird das erworbene Wissen der Studierenden durch eine Klausur geprüft.

Die Bibliothek der Fachhochschule Hannover bewertet die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar zur Informationsbeschaffung aus Datenbanken für Informatik- und Wirtschaftsstudenten mit 3 ECTS. Die Einbeziehung der Bibliothek in die Bewertung von Prüfungsleistungen erfolgte auf der Grundlage von Gesprächen mit Studiengangsplanern einzelner Fachbereiche. Die Leistungsnachweise werden in Absprache mit den Fachbereichen gestaltet, in der Regel wird ein Referat erwartet.

Die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda ist im Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft mit Schwerpunkt Interkulturelle Beziehungen in die Vergabe von Credit Points einbezogen. Die Art der Prüfungsleistung ist noch nicht geklärt.

In zwei Bibliotheken erfolgt die Vergabe indirekt durch die Beteiligung an Lehrveranstaltungen, für die Credit Points vergeben werden.

Die Bibliothek der Fachhochschule Ludwigshafen ist indirekt durch die Beteiligung an den Erstsemestereinführungen in die Vergabe von Credit Points einbezogen. Die Fachhochschule Ludwigshafen vergibt für die erfolgreiche Teilnahme an den Erstsemestereinführungen Credit Points.

Eine Besonderheit stellt die Situation der Bibliothek der Fachhochschule Bochum dar. An der Fachhochschule Bochum besteht seit 1999 ein Institut, dessen Aufgabe die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen bildet. Die Informationskompetenz wird zu diesen Schlüsselkompetenzen gezählt. Das beschriebene IZK bietet in drei von sechs Fachbereichen sowohl für Diplom- als auch für Bachelor- und Masterstudiengänge eine Pflichtvorlesung an. Innerhalb der IZK-Vorlesung ist ein Termin in der Bibliothek für die Katalogschulung vorgesehen. In Bezug auf die Einbindung der Informationskompetenz in die Lehrpläne ist das IZK die Schnittstelle zwischen den Fachbereichen und der Bibliothek. Für

die Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht, es wird ein unbenoteter Leistungsnachweis ausgestellt.

Die Bibliothek der Fachhochschule Aachen plant eine Beteiligung an einer Lehrveranstaltung im Rahmen eines Masterstudiengangs.

Die Schulungen der Bibliothek der Fachhochschule Niederrhein sind vollständig in das Lehrangebot der Fachhochschule integriert, nach vollständiger Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge wird eine Einbeziehung des Lehrangebots angestrebt.

Dieses Ergebnis stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Ergebnis der letzten Umfrage dar.

#### 4.3 Ergebnisse der Umfrage des Jahres 2006

Die Umfrage für das Jahr 2006 beantworteten 35 Bibliotheken, es wurde derselbe Fragenkatalog verwendet.

Der Aufwärtstrend, der bereits in der vorherigen Umfrage zu erkennen war, setzt sich fort.

Sämtliche befragten Bibliotheken bieten in bekannter Weise Nutzerschulungen an, sowohl Führungen, hauptsächlich für Erstsemesterstudierende, als auch studienbegleitende Nutzerschulungen zur Erwerbung von Informationskompetenz.

Die Schulungen sind überwiegend in bereits dargestellter Form in das Lehrangebot eines oder mehrerer Fachbereiche integriert.

Unabhängig von der Vergabe von Credit Points wurde die durchschnittliche Anzahl der SWS für die Schulungsangebote der Bibliotheken ermittelt, im Durchschnitt umfassen die Lehrveranstaltungen der Bibliothek 2 SWS. Hiermit ist der zeitliche Umfang der Lehrveranstaltungen gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Vier der befragten Bibliotheken vergeben direkt Credit Points.

Die Bibliothek der Fachhochschule Ingolstadt ist für die allgemeinwissenschaftlichen Wahlfächer, die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen sowie für die Studiengänge Betriebswirtschaft und Internationales Handelsmanagement in die Bewertung durch Credit Points einbezogen. Die Leistung wird mit Hilfe einer Klausur geprüft.

An der Fakultät Sozialwesen und Pflegemanagement der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt vergibt die Bibliothek 3 ECTS für eine Pflichtlehrveranstaltung einschließlich Pflichtführung. Die Bibliothek wurde direkt in die Planung der Einführung des Bachelor-Studiengangs „Soziale Arbeit“ einbezogen. Eine Prüfungsleistung wird noch nicht verlangt.

Die Bibliothek der Fachhochschule Ansbach setzt die Vergabe der Credit Points fort. In den Diplomstudiengängen erfolgt die Prüfung der Leistung durch eine 60minütige Klausur, in den Bachelor-Studiengängen durch eine 45minütige Klausur. Die Credit Points können im Gegensatz zum Ergebnis der vorherigen Umfrage nicht mehr durch alleinige Anwesenheit in der Lehrveranstaltung erworben werden.

Die Veranstaltung „Informationskompetenz“ ist an der HTWG Konstanz in den Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“ integriert und wird von der Bibliothek mit 1 ECTS bewertet. Die Prüfungs-

leistung erfolgt in Form einer Hausarbeit. Die Bibliothek vergibt jetzt im Gegensatz zur Umfrage des Jahres 2004 die Credit Points direkt.

Die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda ist nicht mehr in die direkte Vergabe von Credit Points involviert.

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) ist die Bibliothek indirekt an der Vergabe von ECTS beteiligt, da die Inhalte der von der Bibliothek betreuten Unterrichtseinheiten durch die Fachbereiche geprüft werden. Das Wahlpflichtfach „Gewerblicher Rechtsschutz für Ingenieure – Patentrecherche“ wird mit einem Testat („mit Erfolg teilgenommen“) abgeschlossen. Dieses Testat kann auf Wunsch auf dem Abschlusszeugnis vermerkt werden.

Die Bibliotheken der Fachhochschulen Würzburg-Schweinfurt, Ingolstadt und Ansbach sind bestrebt, ihre vorhandene Einbindung in die Vergabe von Credit Points an ihren jeweiligen Hochschulen auf weitere Studiengänge und Fachbereiche auszuweiten.

Elf weitere Bibliotheken planen die Beteiligung an der Vergabe von Credit Points und haben hierzu Gespräche mit den Fachbereichen aufgenommen.

Der Umstand, dass die zugehörige Fachhochschule noch kein Bestreben in Richtung der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge unternimmt, der Widerstand der Fachbereiche oder zu geringe Personalkapazitäten werden angegeben, wenn Bibliotheken von einer Vergabe von Credit Points absehen.

## 5 Fazit

Der Aufwärtstrend der Beteiligung der Bibliotheken bei der Vergabe von Credit Points, der sich schon im Jahr 2005 abzeichnete, setzt sich im Jahr 2006 fort. Die Betrachtung der Ergebnisse sämtlicher Umfragen zeigt, dass die Zahl der Bibliotheken, die direkt Credit Points vergeben, auf fünf gestiegen ist.

Zahlreiche Bibliotheken stellen Überlegungen zur Thematik „Credit Points“ an und streben eine Beteiligung an der Vergabe der Credit Points in unterschiedlichster Form an.

Ermutigend sind auch die umfangreichen Schulungsangebote der Bibliotheken sowie ihre gute Einbindung in das Lehrangebot der jeweiligen Hochschulen, bei Bedarf können an dieser Stelle Ansätze zur Beteiligung am System der Credit Points gefunden werden.

Es kann abschließend nicht genug die Wichtigkeit der Integration des Lehrangebots der Bibliothek in die Curricula der Fachbereiche betont werden. Sämtliche Bibliotheken, die direkt Credit Points vergeben, haben dieses Ziel durch Kooperation mit einzelnen Fachbereichen erreicht. An dieser Stelle ist auch der Ansatz für eine hochschulweite, fachbereichsübergreifende Vergabe von Credit Points durch die Bibliothek zu sehen.